

## Stellplatz am 1. Mai

Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität treffen sich zur Demonstration am 1. Mai 9.30 Uhr in der Kohlenstraße zwischen Hohe Straße und Alfred-Kästner-Straße. Der genaue Aufmarschplan wird in den nächsten Tagen allen Institutionen der Karl-Marx-Universität zugestellt.

Malikomitee

## Studententage der FDJ an der Karl-Marx-Universität

29. April – Tag der Wehrbereitschaft und Körpererziehung

Universitätsmeisterschaften im militärischen Mehrkampf, Patrouillenfahrt, KK- und Luftgewehrschießen (vgl. UZ 15/67, Seite 2).

30. April – Tag der sozialistischen Kultur und des geistig-kulturellen Lebens

Arbeiterjugend und FDJ-Studenten treffen sich gemeinsam zu Veranstaltungen in den Klubbässern. Ensemble unserer Universität stellen sich mit ihren Pfingsttreffen-Programmen vor.

Ensemble „Pawel Kortschagin“: „Freier Wind“, Operette von Dunajewski, 15.30 Uhr im Haus der Volkskunst.

„Academiker“: „Kein X für ein U“, 19 Uhr in der Aula der Georg-Schumann-Oberschule.

1. Mai – Internationaler Kampf- und Feiertag der Werktätigen

Frühglocke der FDJ-Kreisorganisation, Demonstration.

Studentenball der FDJ-Kreisleitung im FDJ-Studentenklubhaus Kallinin.

2. Mai – Tag der wissenschaftlichen Studentenzirkel und Studentenkonzerten

Konferenz der FDJ-Kreisleitung: „Theoretische und praktische Probleme in der propagandistischen Arbeit der FDJ“, 14 Uhr im Geschwister-Scholl-Haus, Hörsaal 1.

Wissenschaftliche Konferenz der FDJ-Studenten zur Auswertung des schulpraktischen Semesters, 14 Uhr im Hörsaal der Alten Universität.

„So alt wie Werner Heit“: Aussprache der Beistudenten mit Professoren unserer Universität, 19.30 Uhr im FDJ-Studentenklubhaus Kallinin.

Weitere Studentenkonzerte finden in den FDJ-Grundorganisationen statt.

3. Mai – Tag der Universität

Festakt des Akademischen Senats „100 Jahre Kapital“.

Abschlussveranstaltung der FDJ-Kreisleitung.

## Verteidigungen

### Promotionen

Freitag, 21. April, 13 Uhr, Kulturraum des Instituts für Pädagogik, 703 Leipzig, Gustav-Preytag-Straße 42, II. Stock, Herr Sell Kurt Patzwall. Thema: Die Einbeziehung des Heimatmuseums in den physikalisch-geographischen Unterricht der zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule (als Beispiel der Zusammenarbeit von Schule und Museum). Institut für Pädagogik.

Freitag, 28. April, 9 Uhr, Markgrafenstraße 2, Zl. 213, Herr Roland Mayer. Thema: Untersuchungen zu den Grundlagen der Standardisierung der Lagerung feuchtempfindlicher Waren, dargestellt an Chemiefasererzeugnissen, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Sonntag, 29. April, 9 Uhr, Markgrafenstraße 2, Zimmer 213, Herr Gottfried Barmha. Thema: Die Leitung und Organisation der Warenbewegung und des

## 2. Sitzung der SED-Kreisleitung

Auf der ersten Sitzung nach ihrer Konstituierung beriet die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität am 12. April über die Verwirklichung der Beschlüsse der Bezirks-Delegiertenkonferenz und tag Bilanz über die Ergebnisse der Parteidiskussion an der Universität. Als Gäste nahmen verantwortliche staatliche Leiter sowie Sekretäre von GO und APO an der Sitzung teil.

Mit den bisherigen Bemühungen um die Herausbildung klassenmäßiger Positionen unter allen Universitätsangehörigen seien gute Voraussetzungen zur Verwirklichung des Staatsratsbeschlusses „Jugend und Sozialismus“ geschaffen. Jetzt gelte es, alle Wissenschaftler durch hohe Anforderungen an ihre politische Wirksamkeit und durch Vertiefung ihrer marxistisch-leninistischen Bildung zu befähigen, ihrer Verantwortung als Erzieher voll gerecht zu werden. Der Prozess der Selbsterziehung der Studenten ist so zu entwickeln, daß die erzieherischen Potenzen der FDJ bei der Herausbildung fester Klassenpositionen und der Erzielung hoher Leistungen maximal wirksam werden. Besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang dem Auftrag an die FDJ-Kreisorganisation zu, 3000 bis 4000 Studenten sollten mit jungen Arbeitern zusammenarbeiten, um gemeinsam das geistig-kulturelle Leben in Leipzig zu bereichern.

Um bei der Erarbeitung von Prognosen und in den einzelnen Fachgebieten rascher voranzukommen, müsse die Universitätsleitung diesen Prozess durch Verallgemeinerung

Handels mit Fisch und Fischwaren in der DDR. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

## Veranstaltungen

Montag, 24. April, 20 Uhr, Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität: Kammerkonzert (Goldberg-Variationen von Bach).

Mittwoch, 26. April, wissenschaftliche Institutsitzung des Instituts für Politische Ökonomie, Probleme der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung.

Donnerstag, 27. April, 10.30 Uhr, Klub der Intelligenz, Elsterstr. Fortsetzung der Themenreihe „Kybernetik“. Dr. Dieter Barthel, Institut für Biophysik, spricht über Lernende Automaten.

Donnerstag, 27. April, Grassi-Museum, Filmsaal. Vortrag von Dr. med. Wolfgang Schmidt, Facharzt für Röntgenologie und Strahlentherapie. Wann ist Krebs durch Strahlen heilbar?

## Studenten

### Wissenschaftliche Konferenz der Lehrerstudien

Am 2. Mai, dem „Tag der Studentenkonzerte“ im Rahmen der Leipziger Studententage der FDJ, treffen sich die Lehrerstudien des 3. und 4. Studienjahres zu einer wissenschaftlichen Konferenz, die der Auswertung des ersten schulpraktischen Semesters an unserer Universität dient. Diese Konferenz ist eine gemeinsame Veranstaltung der Sematskommission für Lehrerbildung, des Instituts für Pädagogik und der FDJ-Kreisleitung. Das Referat, das ein Kollektiv von FDJ-Studenten unter Anleitung von Wissenschaftlern des Instituts für Pädagogik ausarbeitet, trägt den Titel „Notwendigkeit und Möglichkeit der planmäßigen politisch-ideologischen Erziehung der Schüler im Unterricht und in der außerunterrichtlichen Arbeit“.

Die Diskussion soll sich unter anderem mit Fragen der Arbeit der FDJ-Gruppen

in Vorbereitung und Auswertung des schulpraktischen Semesters, mit Fragen der Erziehung in verschiedenen Unterrichtsfächern und mit Problemen der wissenschaftlichen Arbeit im schulpraktischen Semester beschäftigen. Mentoren und Wissenschaftler werden aus ihrer Sicht zu Erfahrungen und Ergebnissen sprechen, die das schulpraktische Semester geliefert hat. Einen ersten Überblick über die neuen Aufgaben für unser sozialistisches Bildungssystem, die der VII. Parteitag der SED stellt, wird Genossin Dr. paed. Ursula Hockauf – Delegierte des Parteitages – vermitteln.

### ... und der Philosophiestudenten

Die von uns schon mehrfach erwähnte Studentenkonzert der Philosophen findet unter dem Thema: „Die Ideen Lenins in der deutschen Arbeiterbewegung“ am 28. April, 14 Uhr, im Institut für Philosophie (Peterssteinweg, Zimmer 357) statt.

## Universitätsbibliothek

### Ausstellung zur Politik der Partei seit dem VI. Parteitag

Anlässlich des VII. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde in der Universitätsbibliothek am 10. April 1967 eine Ausstellung, die die Politik der Partei der Arbeiterklasse seit dem VI. Parteitag widerspiegelt, eröffnet. In fünf Ausstellungsvitrinen ist eine etwa 200 Bücher, Broschüren, Zeitschriften und Dokumente umfassende Auswahl aus den Beständen der Universitätsbibliothek zu besichtigen. Der Besucher kann in fünf Vitrinen zu den Themen Wissenschaft und Kultur, Industrie, Entwicklung der sozialistischen Demokratie, Landwirtschaft, Jugend und Sport in gedrängter Form die sozialistische Entwicklung der Republik vom VI. Parteitag bis zur Gegenwart verfolgen. Fragen der sozialistischen Entwicklung werden durch die eindrucksvolle inhaltliche und optische Dokumentation nach verschiedenen Richtungen hin beantwortet: Vertiefung der Einheit vom

neuen ökonomischen System der Planung und Leitung wissenschaftlicher Forschung mit der Praxis, Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der geistig-kulturellen Bildung und Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit.

Die Ausstellung erfreut sich regen Zuspruchs der Bibliotheksbenutzer.

## Organisationen

### FDJ-Veranstaltung mit Kurt Blecha

Zum Thema „Student – Wissenschaft – Vaterland“ sprach am 12. April der Leiter des Presseamtes beim Ministerpräsidenten, Kurt Blecha, vor über 300 Studenten der Karl-Marx-Universität auf einer FDJ-Veranstaltung zur Vorbereitung des VII. Parteitages. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen standen der Beschluß des Staatsrates „Jugend und Sozialismus“ und die bewußte Mitgestaltung der Studenten am Aufbau ihres Staates. „Vaterländisch denken und handeln heißt für den Studenten, mit seiner ganzen Persönlichkeit für die DDR einzustehen und sein Studium als gesellschaftlichen Auftrag zu betrachten“, betonte Kurt Blecha den Kernpunkt seiner Gedanken.

## Sport

### IV. universitätsoffenes Turnen der HSG mit Fülle und Koppe

16 Universitäten und Hochschulen meldeten zum vierten von der HSG Wissenschaft Karl-Marx-Universität veranstalteten universitätsoffenen Turnen am 28. April 81 Teilnehmer – eine Rekordteilnahme. Der Wettkampf wird in den Leistungsklassen I und II ausgetragen, außerdem sind am Start Turner der Meisterklasse der DHRK, unter ihnen Siegfried Fülle und Erwin Koppe. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr in der Turnhalle Fichtestraße.

Karl-Marx-Universität für hervorragende Leistungen bei der Aneignung, Pflege und Interpretation von humanistischen Meisterwerken aus Vergangenheit und Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Verdienste bei der Entstehung, Einstudierung und erfolgreichen Uraufführung des neuen realistischen Auftragswerkes „Die Wolke“ von Köhler/Deicke.

Ensemble „Pawel Kortschagin“ für hervorragende Leistungen bei der Aneignung, Pflege und Interpretation des Chorlieders „Die sozialistischen Völker, vor allem der Sowjetunion, unter besonderer Berücksichtigung der sehr erfolgreichen Aufführung der sowjetischen Operntite „Freier Wind“ von Isaak Dunajewski.

### 3. STUFE:

Jürgen Hart (Musikerziehung/Deutsch, 4. St.) für die Interpretation von Frank Wedekinds „Brigitte B“.

Petra Rechia (Dolmetscher, 3. St.) für die Interpretation alter deutscher Volkslieder („Jan“ und „Dat du min Leven bist“)

### auf sportlichem Gebiet

#### 2. STUFE:

Karl-Heinz Meyer (Physik, 3. St.) für seine Erfolge im Judo: Deutscher Juniorenmeister 1964, Dritter der deutschen Meisterschaften 1965, deutscher Studentenmeister 1965, Dritter der deutschen Meisterschaften 1966, Dritter der Studenten-Weltmeisterschaften 1966 in Prag.

#### 3. STUFE:

Bernd Dobnaier (Humanmedizin, 6. St.) für seine Erfolge im Tennis: Deutscher Studentenmeister im gemischten Doppel 1964, zweifacher deutscher Studentenmeister im Einzel und Doppel und Vizemeister im gemischten Doppel 1966, Dritter der deutschen Hallenmeisterschaften 1967, Siebter der aktuellen DDR-Rangliste.

### auf künstlerischem Gebiet

#### 1. STUFE:

Leipziger Universitätschor der

## Kulturelles

# ARIEN SUITEN TÄNZE

In der Gestaltung des 4. Anrechungskonzerts des Akademischen Orchesters der Karl-Marx-Universität, das am 23. April 20 Uhr, in der Leipziger Kongreßhalle stattfindet, hat Dr. Horst Förster ein auf das übliche Konzertschema verzichtet und ein Programm mit Arien, Suiten und Tänzen aus 4 Jahrhunderten zusammengestellt.

Als erstes erklingt eine Ballettsuite des französischen Komponisten Jean-Baptiste Lully, bekannt als Schöpfer der nationalen französischen Oper und Komponist der reichsten Ballette. „Le Triomphe de l'Amour“ entstand 1681 und gehört zu den bedeutendsten Ballettkompositionen Lullys. Die Jahrzehntelang zu den angesehensten Persönlichkeiten am Hofe König Ludwig XIV. zählte. Von Lully führt das Programm zu Wolfgang Amadeus Mozart. Seine 6. Leierliche Tänze entstammen keiner Ballettsuite; sie gehören wie viele andere Tänze der „Tanzmusik“ im Verzeichnis des „Musik der Klassiker“, komponiert zumeist von Hoffballen in den Wiener Redoutensälen. Die zur Aufführung gelangende Gruppe ist im Todesjahr 1791 entstanden und besteht durch reiche, blühende Melodie und die Feinheit des Orchestersatzes.

In einem Programm, das auch Tanzmusik aus verschiedenen Jahrhunderten enthält, darf natürlich ein Walzer von Johann Strauß nicht fehlen. „An der schönen blauen Donau“ wurde 1867 in Wien übergeben nur mit geringem Erfolg aufgeführt. Erst auf dem Umweg über die Pariser Weltausstellung und den Londoner Coventgardens wurde der Walzer ein Jahr später schließlich auch in Wien zur langumarmten des Publikums. Nebenbei sagt war es der erste Walzer des Komponisten mit Gesang. Den Text kennt allerdings heute glücklicherweise kaum jemand.

Die „L'Arlesienne-Suite“ Nr. 3 von Georges Bizet ist hingegen aus einer Schauspielmusik zusammengestellt. 1872 schrieb der Komponist für eine Pariser Bühnenszene Musik zu dem Drama „Die Arlesierinnen“ von Alphonse Daudet. Die Konzertfassung der Musik in Gestalt der beiden Suiten des Komponisten der „Carmen“ noch im Leben Bizets zum Ruhm eingetragen und heute zu seinen meistgespielten Werken. Aus der 2. Suite sind vor allem das Menuett und die Polka. Die Suite ist mit Flöte und Harle, sowie in der Besetzung zusätzlich mit Saxophon besetzt und die feurige Farandole (alter französischer Volkstanz) berühmt geworden.

Adel Jahre nach der Vollendung der Schauspielmusik durch Bizet schrieb Johannes Brahms anlässlich der Entgegennahme der Ehrenbürgerwürde der Universität Breslau seine „Akademische Festouvertüre“. Vier damals sehr beliebte und in ihrem Inhalt durchaus progressive Studienlieder bilden die thematische Grundlage dieses in den letzten Jahrzehnten wesentlich ungeschickter Werke. Obwohl der Werk sicher nicht zu den Hauptwerken des großen deutschen Sinfonikers zu zählen ist, ist es in Anbetracht seines festlichen und teilweise humorvollen Charakters und der gediegenen Verarbeitung der Motive wahrhaftig wert, das man sich immer, zumal unter Studenten, wieder einmal erinnert.

Die Musik unserer Zeit ist im Programm des 4. Anrechungskonzerts durch das Filmmusik „Der Frieden“ aus der „Dresdner Suite“ von NPT Ottmar Gerster vertreten. Es wurde der Komponist durch fünf Gemälde der wiedereröffneten Dresdner Galerie dieser Suite angeregt. Der festlich-humoristische Satz „Der Frieden“ bezieht sich auf das Gemälde des Italieners Giovanni Daddi (etwa 1482 bis 1542), der, meist im oberitalienischen Ferrara im Dienst verschiedener Fürstenhöfe arbeitend, seinerzeit vor allem als Altar-, Porträt- und Landschaftsmaler geschätzt war.

Zwischen den genannten Instrumentalwerken erklingen bekannte und weniger bekannte Arien aus Händels Oper „Rinaldo“, Mozarts „Gärtnerin aus Liebenau“, Verdis „Aida“ und Puccinis „Tosca“. Sie werden dargeboten von Renate Fuchs, einer jungen Sopranistin der Stadttheater Leipzig. Sie absolvierte die Hochschule für Musik Leipzig und konnte in Leipziger Opernhäusern ihr erstes Engagement in den letzten Jahren schon eine ganze Reihe bedeutender Rollen übernehmen.

Mit diesem Programm hat sich das Orchester eine große und dankbare Aufgabe gestellt, deren Schwierigkeit vor allem in der Vielseitigkeit des Programms besteht. Diese vielen Hörwünschen entgegenkommende Programmgestaltung wird jedoch gleichzeitig einen überdurchschnittlichen Besuch des Konzerts erhoffen.

R. Mahr

## DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM:

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Rolf Möbus (Redakteur), Prof. Dr. jur. Richard Böhmert, Dr. paed. Hans-Dieter Blum, Gerhard Mathon, Karin Peerschke, Dr. rer. oec. Ralf-Wilhelm Röhre, Dr. oec. Wolfgang Röhre, Günter Röhre, Günter Röhre, Christa Röhre, Ulfrike Röhre, Barbara Röhre, Kerstin Röhre, Gernot Knobloch, Horst Schreiber, Tempel.

Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 23 des Landes Sachsen-Anhalt: Erwin Wächter, Akademischer Redaktionsrat Leipzig, Postfach 101, Ritterstraße 35, Fernruf 7571, Sekretariat 7571, Bankkonto: 513 00 bei der Sparkasse Leipzig. – Drucker: LVZ-Druckerei „Karl Marx“ Leipzig, III 18 133, 70, Leipzig. – Abbestellung: UZ 17/67, 10. Leipzig. – Preis: 1,00 M. – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 17/67, Seite 2

# Preisträger der Karl-Marx-Universität

## auf wissenschaftlichem Gebiet

### 1. STUFE:

Friedrich Liese, Walter Parkert, Jürgen von Scheidt (Mathematik, 4. St.); Gesamtpunktzahl und Hauptteil I und III eines allgemeinen Optimierungsprogramms (Praktikumsarbeit).

Jörg Knaack (Forschungsstudium Landwirtschaft): Müglichkeiten der wirklichen Befruchtung des Geschlechts bei Mammalia – diskutiert an Hand von experimentellen Untersuchungen beim Rind (Diplomarbeit).

Erika Lieschke (Pflichtassistent): PM-Messung der Haut in ihrer Beziehung zur Infektionsmöglichkeit mit Trichomyces (Dissertation).

Bernd Nutz, Gerd Baldauf, Lutz Graichen, Jochen Huse, Wolfgang Krusen, Hartwig Scholz, Christa Sommer (Konnsumüberhandel): Rationalisierungsvorschläge für die Verbesserung der Arbeiterversorgung im VEB Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhlen (Praktikumsarbeit).

Kollektiv des 2. Studienjahres des Instituts für Philosophie: Die Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution für den Kampf der deutschen Arbeiterklasse (Ergebnis eines wissenschaftlichen Studentenzirkels).

Bernhard Büchel, Klaus Dümde, Denis Ruh, Marita Timmel (Journalistik, 2. St.); 12 Nummern der „Rakete“, Tageszeitung der IX. Masse der Meister von morgen (Ergebnis wissenschaftlich-produktiver Arbeit während des Studienjahres).

Renate Bretschneider, Christine Grosser, Almut Jesche, Ute Köhler, Ruth Martin, Frank Neubauer, Dorle Reinecke, Gisela Sauer, Regine Schönberg, Erich Weber (Kultur-erziehung/Geschichte, 4. St.); Blattfolge „Solidarität mit Vietnam“ (Belegarbeit).

Günter Bercht, Heidemarie Sauer (Biologie/Chemie, 4. St.): Die Entwicklung der sowjetischen Chemie und Chemieindustrie und ihre Widerspiegelung im Chemieunterricht (Belegarbeit).

### 2. STUFE:

Hans Bäuml, Detlev Klöpfer, Klaus Liegemann (Physik, 4. St.); Experimentelle Arbeiten am hochauflösenden Kernresonanzspektrometer ZKR 60 (Praktikumsarbeit).

Horst Bährmann (Tierarzt): Probleme bei der Verkürzung der Zwischenkalbezeit in einigen Rinderherden (Staatsexamensarbeit).

Jutta Fehros (Pflichtassistent): Über die Trypsinempfindlichkeit normaler und durch Teilhepatektomie geschädigter Leberzellen und deren Beeinflussung durch verschiedene Medikamente (Dissertation).

Hella Unger (Pflichtassistent): Diagnose, Therapie und Rezidivprophylaxe des rheumatischen Fiebers im Kindesalter (Dissertation).

Volker Nikolaus (Rechtswissenschaften, 2. St.); Staat, Jugend und kulturelle Freizeitbeschäftigung (Praktikumsarbeit).

Hans-Jürgen Grimm: Untersuchungen zur Synonymie durch Wortbildung in der deutschen Sprache der Gegenwart (Staatsexamensarbeit).

Gerlinda Mehlhorn (Forschungsstudium Methodik des Geschichtsunterrichts): Beiträge für das Buch „Unterrichtliche Geschichte Klasse 6“ (Forschungsergebnisse).

### 3. STUFE:

Uwe Pfüller (Chemie, 5. St.); Synthese von Mannichbasen der Diazetylenreihe (Vorarbeiten zur Diplomarbeit).

Günter Mülverstedt (Tierarzt): Untersuchungen in einigen LPG über Masttätigkeit (gelber Gall) und Ester-

hygiene in Beziehung zum Ausfall der Reduktaseprobe (Staatsexamensarbeit).

Günter Kutzsch (Zootekniker): Untersuchungen über Nährstoff- und Futterbedarf sowie die Bedarfsdeckung unter besonderer Berücksichtigung des Luvettes in der Schweinehaltung der LPG „Hägeland“ Schöna (Kreis Herzberg) (Diplomarbeit).

Maritta Fischbach (Binnenhandelsökonomik): Prinzipien und Lösungswege für die Gestaltung einer Beipackberechnung bei der Auftragsbearbeitung im Versandhandel unter den Bedingungen des Einsatzes der elektronischen Datenverarbeitung (Diplomarbeit).

Rudi Hilpert (Rechtswissenschaften, 2. St.): Aufgaben des Bereiches Inneres der öffentlichen Organe bei der Wiederherstellung haftenselbster junger Menschen (Begründung für eine Arbeitsgrundlage des Bereiches Inneres) (Praktikumsarbeit).

Hans-Henning Böllner (Theologie, 2. St.): Das Reformationsjubiläum von 1917 (Praktikumsarbeit).

Hugo Meneges, Georg Neubert, (Kulturwissenschaft): Die Rolle und die Aufgaben der Betriebswirtschaftslehre und ihrer Organe bei der Planung und Leitung der kulturellen Prozesse im Betrieb in der gegenwärtigen Entwicklung der DDR (Diplomarbeit).

Richard Eilemann (Diplomwirtsch., Fernstudium): Untersuchungen zum Teilnehmerschwind der Facharbeiterlehre Betriebschlosser, Elektromonteur, Meß- und Regelungsmechaniker in der Erwerbsneuaufqualifizierung an der Betriebschule des VEB Nickelhütte St. Egidien von 1962 bis 1966 (Belegarbeit).

### auf künstlerischem Gebiet

#### 1. STUFE:

Leipziger Universitätschor der